

Erneuerung
und
DECLARATION,
des
EDICTS,
Vom 8. Julii 1744.
wider das verbotene
FEUER-ANMACHEN
und
TOBACKS-RAUCHEN,
IN DEN HEIDEN.

De Dato Berlin, den 19 Januarii, 1764.

GELDERN,
Bey denen Königl. Preussischen Privilegirten Buch-
druckern, H. und F. Korsten.



WIR FRIDERICH von
 GOTTES GNADEN, KÖNIG in
 PREUSSEN, MARGGRAF zu Bran-
 denburg, des Heil. Römischen Reichs Ertz-Cämmerer
 und Churfürst, Souverainer und Oberster Hertzog von
 Schlesien, Souverainer Printz von Oranien, Neufcha-
 tel und Vallengin, wie auch der Graffschaft Glatz, in
 Geldern, zu Magde'urg, Cleve Jülich, Berge, Stet-
 tin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Meck-
 lenburg und Crossen Hertzog, Burggraf zu Nürnberg,
 Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwe-
 rin, Ratzeburg, Ost-Friesland und Moers, Graf zu
 Hohenzollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Ho-
 henstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen Bühren und
 Lehrdam, Herr zu Ravenstein der Lande, Rostock,
 Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda
 &c. &c. &c.

ENtbieten allen und jeden Unseren Prälaten, Grafen,
 Freyherren, denen von der Ritterschaft, Magisträten
 in den Sädten, wie auch Unseren sämtlichen Beamten,
 Forst-und Heide Bedienten, Land-und Ausreutern, Lehn-
 und Gerichts-Schultzen und insgemein allen Unseren
 Unterthanen, dis-und jenseit der Oder und Elbe, Un-
 sere Gnade und Gruss, und fügen ihnen hiermit zu
 wissen:

wissen : Was massen verschiedene Vorfälle , da nemlich durch höchststrafbare Unachtsamkeit und Verwahrlosung mit Feuer und Licht , absonderlich aber durch das unbehutsame Toback-Rauchen in den Heiden bey trockenen Jahreszeiten, auch in Städten und Dörfern, an Orten, wo Feuerfangende Sachen vorhanden, grosse Brand-Schaden verursacht , auch sogar von ruchlosen und boshaften Menschen, die in und an den Heiden zu dem Ende aufgerichteten Warnungs-Tafeln, umgehauen und zernichtet worden, Uns bewogen haben, die wider dergleichen Frevelthaten und Unbedachtsamkeiten unterm 28. Aprilis 1723. und 22 Junii 1726 emanirten Edic̄ta, nebst der, sub dato den 20. Octobr. 1742. publicirten Declaration des obigen Edic̄ts, vom 28. April. 1723. nochmahls unterm 8 Julii 1744 zu renoviren und zu declariren, dergestalt : das gleich wie von Unserer Chur-Märckschen Krieges- und Domainen-Cammer und wie Wir nicht zweifeln, auch von Seiten der geistlichen Stifter, Vasallen und Städte, welche Heiden und Holtzungen haben, besonders wenn selbige mit denen Unserigen grentzen und zusammen stossen, wegen Setzung und Unterhaltung gewisser Warnungs Tafeln, auf welchen die Strafe der Contravenienten gemahlet und deutlich exprimiret ist , albereit seit einigen Jahren das Nöthige veranstaltet worden ; Als setzen und ordnen Wir hiermit auf das ernstlichste, das niemand, er sey wer er wolle, sich an den vor und in den Heiden befindlichen Warnungs-Tafeln, wie bishero an verschiedenen Orten geschehen, zu vergreifen, noch einiges Feuer weder in den Feldern wo Holtzungen anstossen, anzumachen, oder das so oft verbotene Nacht-Fischen und Krebsen bey Feuer, in den Holtzungen , sich unterstehen soll, imgleichen so wenig bey Sommerszeiten in den Holtzungen, noch auch in der Erndte, bey Auflad- und Einföhrung des Getreides , Heues, Holtzes und Torfes, bey dem Dreschen, Häcksel-Schneiden und Vieh-Futtern in Scheunen und Ställen, oder neben solchen Gebäuden , absonderlich wo Stroh-Dächer vorhanden, und überhaupt an Orten, wo Flachs, Hanf oder Feuerfangende Sachen liegen, es sey
in

in Städten, Flecken oder Dörfern, Toback zu rauchen. Solte aber jemand diesem Verboth freventlich zuwieder handeln, so hat er zu gewärtigen, das nach Proportion des daraus entstehenden Schadens, der Uebertreter mit dem Spanischen Mantel, Gefängniß bey Wasser und Brod, oder Drey monathlicher Festungs-Strafe ohne Ansehung der Person, belegt werden solle. Derjenige aber, welcher die Anzeige dieserhalb thun wird, soll aus dem bereitesten Vermögen des Uebertreters ein Douceur von Fünf und Zwanzig Thaler erhalten, auch dessen Nahme allenfalls verschwiegen bleiben. In allen übrigen Puncten bleibet es lediglich bey dem bereits erwehnten erneuerten und geschärften Edict vom 8. Julii 1744. Wie denn auch dieses Edict, damit es zu männigliches Wissenschaft komme, auch in frischen Gedächtniß bleiben und niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen könne, nicht allein in allen Städten, Flecken und Dörfern, auch Gast-oder Wirthshäusern öffentlich angeheftet, sondern auch alljährlich vom Martio an, bis zum September, wenigstens Vier mahl, des Sonntages an gewöhnlichen Orten, nach verrichtetem Gottesdienste, laut und deutlich, fürnemlich aber von denen Schultzen denen Hirten und Schäfern, vorgelesen und bekant gemacht, auch darüber unverbrüchlich gehalten werden soll. Uhrkundlich unter Unserer höchsteigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Insiegel; so geschehen und gegeben zu Berlin, den 19. Januarii 1764.

Friederich.



v. Borcke. v. Massow. v. Blumenthal.

Demnach Seine Königliche Majestät
in Preussen, &c. Unser allergnädigster Herr allergnädigst befohlen
haben, dass beygehende *Cirnewerung und Decla-*
ration des Coils vom 8^{ten} Julij 1744. wieder das ver-
botlene Feuer Anmachen und Tobacks Hau-
chen in den Heiden de dato Berlin den 19^{ten}
Januarü 1764.

in dero Hertzogthum Geldern gehörig pu-
bliciret, und zu jedermans Wissenschaft ge-
bracht werden solle: Als *ist* selbiges in

Blerych

forderfamst gewöhnlicher massen zu publi-
ciren, und zu affigiren. Auch übrigens, dass sol-
ches geschehen, innerhalb *acht* Tagen bey der
Königlichen Krieger- und Domainen-Commis-
sion zu dociren, und über die observantz des-
selben steiff und fest zu halten. Signatum
Geldern den *12^{ten} april 1764.*

Georg Reinhard Hermannus

entfangen den 18 april 1764

gepublicirt den 27 april

bericht den 30 april